

# MUKI + SBS

## Musikalisch-rhythmisches Unterstützungsprogramm Kindertagesstätten

### Singen-Bewegen-Sprechen

MUKI ist ein musikalisches Angebot auf Grundlage der Konzeption „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS), das federführend von der Musikschule Mannheim in enger Zusammenarbeit mit den Mannheimer Kindertagesstätten ausgeführt wird.

#### 1. Ziele

Ziel des Programms ist es mit musischen und musikalischen Mitteln über sprachliche und motorische Förderung die Kinder in ihrer Gesamtentwicklung zu unterstützen und somit einen wesentlichen Beitrag zur Erlangung der Schulfähigkeit zu leisten. Besonderes Augenmerk wird auf die Förderung und Bildung sprachlicher Entwicklungen und sozialer Kompetenzen gelegt, sowie auf die Steigerung der Reflexions-, Konzentrations- und Kreativitätsfähigkeiten.

Inhaltlich ist das Programm zu 100% mit dem Orientierungsplan der Kindergärten in Baden- Württemberg vereinbar.

#### Kompetenzen Musik-Rhythmik-Singen

*Lieder, singendes Erzählen, Texte vertonen, Liedbegleitung  
Elementare Instrumente, Klanggeschichten, Spiele mit Rhythmen,  
Bilderbuchvertonungen usw.*

##### **Musik als Ausdrucksform entdecken**

Klang und Rhythmus am Körper wahrnehmen und mit ihm umsetzen  
Stimme positiv erleben; Stimmschulung; musikalische Arbeit im „Rondoprinzip“,  
z.B. Wiederholung, Variation etc.

##### **- Vermittlung musikalischer Grundlagen**

musikalische Parameter wie „schnell – langsam“, „laut – leise“,  
„hoch – tief“, „kurz – lang“ mit allen Sinnen erfahren  
einfache Instrumente spielen  
Verse, Reime, Lieder rhythmisieren und musikalisch umsetzen  
Gehörbildung – Musik bewusst hören  
Verschiedene Musikrichtungen kennenlernen

##### **- Entscheidungen treffen**

Instrumente auswählen  
Eigene Tanzbewegungen improvisieren  
Sich einbringen oder abwarten

##### **- Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Selbständigkeit entwickeln**

sich an einer Aktivität beteiligen  
sich als Teil der Gruppe begreifen  
verbal und nonverbal kommunizieren

- **Förderung sozialer Kompetenzen**

Kontakt aufnehmen

gemeinsam spielen

den anderen beobachten, sich einfühlen und anpassen können: Ideen anderer aufmerksam beobachten, warten, folgen, sich einbringen und zurücknehmen

Konflikte austragen lernen - sich einigen, wer an der Reihe ist

Musik und Rhythmik als Form des kooperativen Spiels erfahren

(auch die stilleren kommen zu Wort)

## **Kompetenzen Bewegung**

*Tänze, Bewegungs- und Tanzimprovisation (mit und ohne Material/ Instrumenten, Bewegungsübungen, szenisches Spiel, non- verbale Kommunikation, Körperbewusstsein- und Ausdruck usw.*

- **Förderung der Grob- und Feinmotorik**

Grundbewegungsarten lernen (gehen, laufen, galoppieren, schreiten, hüpfen)

Umgang mit Materialien

- **Den Körper erleben**

Körpererfahrung, Körperbewusstsein

Bewegung in Beziehung setzen zum Raum, zu einem Partner, zu Material, zu Musik

Bewegungsdefizite auffangen(z.B. schwacher Tonus, stereotype

Bewegungsabläufe)

- **Förderung der Kreativität**

Tänze und Bewegungsformen selbst erleben, ausprobieren und weiterentwickeln

Erweiterung der Erlebnisfähigkeit und der Vorstellungskraft

- **Das ICH erleben**

Selbstbewusstsein erlangen durch freies Bewegen

Unterschiede zwischen sich und anderen wahrnehmen und zulassen können

- **Gemeinschaft erleben**

miteinander in Kontakt treten

ein Teil der Gruppe sein

## Kompetenzen Sprache

*Lieder, singendes Erzählen, Sprechverse, Reime, Gedichte, Sprachspiele, „Erzählchen“, Rhythmicals, Geschichten, Fingerspiele, Spiele mit Silben, Klänge und Lauten. Stimmbildung, Darstellung in Sprache, Bewegung und Musik, Atemübungen, Atem und Sprache, Solmisation usw.*

- **Sprache als musikalisches Element erleben**  
z.B. Sprachrhythmus, Sprachmelodie
- **Den Sprachschatz erweitern**  
Verse, Gedichte, Lieder und Reime kennenlernen  
Materialeigenschaften benennen und beschreiben  
Förderung sozialer Kompetenzen  
miteinander in Kontakt treten  
diskutieren und kommunizieren  
gemeinsam Lösungen finden
- **Förderung der Kreativität**  
Freude am Gestalten mit der Sprache, mit Sprachrhythmen  
mit Betonung und Tonhöhen experimentieren
- **Das Zusammenspiel von Sprache und Bewegung erleben**  
Sprache in große und kleine Bewegungen umsetzen  
Bewegung als Unterstützung für das Sprechen erfahren
- **Das ICH zum Ausdruck bringen**  
Äußerung von Gedanken und Feststellungen  
den eigenen Sprachrhythmus finden

## 2. Organisatorische Rahmenbedingungen

- Zu Beginn bespricht die Musikschullehrkraft mit der Leitung der Einrichtung oder der zuständigen Erzieherin z.B. Ziele, Organisation und Rahmenbedingungen des Projektes.
- Die gemeinsame Stunde findet einmal wöchentlich am Vormittag im Kindergarten statt und dauert 45 Minuten.
- Die Gruppen sind altershomogenen oder gemischt.
- Alle Kinder der Einrichtung können teilnehmen.
- Das Programm ist auf 1-3 Jahre konzipiert. Das optimale Einstiegsalter ist 4 Jahre.
- Die Gruppengröße beträgt 10 bis 12 Kinder, kleinere Gruppen sind nach Rücksprache möglich.
- Die Musikfachkraft (MF) und die Pädagogische Fachkraft (PF) betreuen die Gruppe gemeinsam. Personelle Konstanz seitens der Musikschule und der Tageseinrichtung ist erforderlich.
- Die MF trägt die fachliche und organisatorische Verantwortung für die Musikgruppe. Sie bereitet die gemeinsame Stunde vor und führt sie auch durch. Die PF nimmt mit den Kindern an der Stunde teil und unterstützt die Musikschullehrkraft in pädagogischen Belangen. Durch die Teilnahme erhält die PF vielfältige fachliche Anregungen.
- Die Stundeninhalte werden im Laufe der Woche von der PF durch eine Wiederholungs- und Vertiefungsstunde und durch Wiederholung der Inhalte innerhalb des Tagesablaufes (Zum Beispiel Morgenkreis) noch einmal aufgegriffen.
- Ein wesentliches Kriterium für eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung des Programms ist die intensive Zusammenarbeit zwischen MF und PF. Deshalb findet nach jeder Stunde eine Nachbesprechung stattfinden.
- Die Kinder erhalten so eine vielfach intensivere Förderung als es in der herkömmlichen Musikschularbeit bisher möglich war. Unverzichtbar für einen Erfolg versprechenden Verlauf des Programms ist also das einvernehmliche Miteinander der beiden pädagogischen Fachkräfte.
- Die gemeinsame Stunde findet in einem geeigneten großen Raum statt, idealerweise im Bewegungsraum.
- Die Inhalte der Stunde (Lieder, Verse, ...) werden auch an die anderen Fachkräfte der Einrichtung weitergegeben, bzw. zugänglich gemacht (z.B. im Rahmen der wöchentlichen Teambesprechungen), damit die Kinder aller Gruppen die Möglichkeit zur Wiederholung und Vertiefung haben.
- Instrumentarium (Basisausstattung Orff-Instrumentarium) und Rhythmikmaterial werden von der Einrichtung gestellt.
- Im Wechsel können Fachkräfte aus anderen Gruppen zusätzlich an der gemeinsamen Stunde teilnehmen.
- Musikschule und Kindertageseinrichtungen nehmen den Bildungsauftrag gemeinsam wahr und intensivieren ihn durch gemeinsame Fortbildungen.

## 3. Finanzierung

Die Finanzierung ist für eine große, aber beschränkte Anzahl von Stunden durch die Stadt gesichert; hierüber ist also nicht jeder Wunsch erfüllbar.

Darüber hinaus kann mit einem Antrag im Rahmen des SPATZ-Programms des Landes die Finanzierung durch die Einrichtung selbst sichergestellt werden.